

<b>§ 1 EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>§ 2 ZULÄSSIGKEIT DER ANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS (AN) .....</b>	<b>2</b>
<b>A) Ordnungsgemäße Klageerhebung .....</b>	<b>3</b>
<b>B) Rechtswegzuständigkeit der Gerichte für Arbeitssachen .....</b>	<b>4</b>
I. Rechtswegzuständigkeit, § 2 ArbGG .....	4
1. Arbeitnehmerbegriff .....	5
2. Prüfung innerhalb des § 2 ArbGG .....	9
3. Feststellungsanträge .....	9
4. Leistungsanträge .....	9
5. Zuständigkeit in sonstigen Fällen, § 3 ArbGG .....	10
II. Örtliche Zuständigkeit .....	10
1. Allgemeiner Gerichtsstand .....	10
2. Besonderer Gerichtsstand des Erfüllungsortes, § 29 ZPO .....	11
3. Der besondere Gerichtsstand des Arbeitsortes gem. § 48 Ia ArbGG .....	11
III. Sachliche Zuständigkeit .....	12
<b>C) Zulässigkeitsprobleme der einzelnen Antragsarten .....</b>	<b>12</b>
I. Feststellungsanträge .....	12
1. Verschiedene Arten von Feststellungsanträgen .....	12
a) Allgemeiner Feststellungsantrag .....	12
b) Punktuelle Kündigungsschutzklage .....	13
aa) Anwendbarkeit .....	13
bb) Wesen .....	14
cc) Problem bei Beendigungstatbeständen nach der Kündigung .....	15
c) Kombiniertes Kündigungsschutzantrag .....	16
aa) Bedeutung des kombinierten Antrags .....	16
bb) Behandlung des kombinierten Antrags in der Klausur .....	19
2. Feststellungsinteresse, § 46 II S. 1 ArbGG, §§ 495, 256 I ZPO .....	20
a) Bei allgemeiner Feststellungsklage .....	20
b) Bei echter Kündigungsschutzklage .....	21
c) Bei kombiniertem Antrag .....	21
II. Leistungsanträge .....	22
1. Bruttolohnklage .....	22
2. Zulässige unbestimmte Leistungsanträge .....	23
<b>§ 3 VERBINDUNG DER EINZELNEN KLAGEANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS .....</b>	<b>24</b>
<b>A) Kumulative objektive Klagehäufung .....</b>	<b>24</b>
I. Anfängliche kumulative Klagehäufung, § 46 II S. 1 ArbGG, § 495 ZPO i.V.m. § 260 ZPO .....	24
II. Nachträgliche kumulative Klagehäufung, § 46 II S. 1 ArbGG, § 495 ZPO i.V.m. § 263 ZPO .....	24
<b>B) Kumulative subjektive Klagehäufung .....</b>	<b>24</b>
<b>C) Eventuelle Klagehäufung .....</b>	<b>25</b>
<b>§ 4 BEGRÜNDETHEIT DER FESTSTELLUNGSANTRÄGE .....</b>	<b>27</b>
<b>A) Beendigungstatbestände .....</b>	<b>28</b>
<b>B) Kündigung .....</b>	<b>29</b>

I. Zugang einer schriftlichen Kündigung, §§ 623, 130 BGB .....	32
1. Schriftform, § 623 BGB .....	32
2. Zugang der Kündigungserklärung, § 130 BGB .....	34
a) Zugang während der Urlaubsabwesenheit des AN .....	35
b) Zugangsvereitelung durch den AN .....	36
II. Überprüfbarkeit der Rechtsunwirksamkeit der Kündigung bzw. Präklusion nach §§ 4, 7 KSchG und § 13 I S. 2 KSchG .....	38
1. Geltungsbereich und Reichweite der Präklusionsfrist .....	38
a) §§ 4, 7 KSchG gelten unabhängig von der Anwendbarkeit des Kündigungsschutzes gem. §§ 1 I, 23 I KSchG .....	39
b) Besonderheiten bei Sonderkündigungsschutz, § 4 S. 4 KSchG .....	42
2. Fristberechnung .....	43
III. Wirksamkeit der Kündigung nach den Regeln des BGB-AT .....	47
1. Grundsatz der Bedingungsfeindlichkeit .....	47
2. Stellvertretung bei der Kündigungserklärung .....	47
a) § 180 BGB .....	48
b) § 174 BGB .....	48
IV. Außerordentliche Kündigung .....	50
1. Erklärungsfrist des § 626 II BGB .....	51
a) Maßgebliche Person .....	51
b) Voraussetzungen des Vorliegens ausreichender Tatsachenkenntnis .....	52
2. Wichtiger Grund i.S.v. § 626 I BGB .....	55
a) Grundsätzliches Vorliegen eines als Kündigungsgrund geeigneten Sachverhalts (1. Stufe) .....	55
b) Interessenabwägung (2. Stufe) .....	61
c) Zeitpunkt des Vorliegens des wichtigen Grundes .....	64
V. Ordentliche Kündigung .....	65
1. Umdeutung .....	66
2. Grundsätzliche Entbehrlichkeit eines Kündigungsgrundes .....	68
3. Kündigungsfrist .....	68
a) Regelungsinhalt des § 622 BGB .....	69
b) Abdingbarkeit der Fristen aus § 622 BGB .....	74
c) Folgen der Nichteinhaltung einer Kündigungsfrist .....	75
VI. Änderungskündigung .....	77
1. Rechtliche Konstruktion .....	78
a) Abgrenzung zum Direktionsrecht .....	78
b) Rechtlicher Charakter der Änderungskündigung .....	78
2. Reaktionsmöglichkeiten des AN .....	79
VII. Allgemeiner Kündigungsschutz nach dem KSchG .....	80
1. Anwendungsbereich des KSchG .....	80
a) Erforderliche Betriebsgröße (§ 23 I S. 2 und S. 3 KSchG) .....	80
aa) Mehr-als-zehn-Arbeitnehmer-Regelung, § 23 I S. 3 KSchG .....	80
bb) Mehr-als-fünf-Arbeitnehmer-Regelung für Alt-Arbeitnehmer, § 23 I S. 2 KSchG .....	81
cc) Sonderfragen zur Betriebsgröße .....	82
b) Zeitliche Grenze (§ 1 I KSchG) .....	84
2. Soziale Rechtfertigung der ordentlichen Kündigung, § 1 II KSchG .....	85
a) Verhaltensbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG) .....	86
aa) Prüfungsschema .....	86
bb) Erfordernis konkreter Betriebsablaufstörungen? .....	88
b) Personenbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG) .....	89
aa) Abgrenzung zur verhaltensbedingten Kündigung .....	89
bb) Prüfungsschema .....	93
c) Betriebsbedingte Kündigung (§ 1 II und III KSchG): .....	96
aa) Prüfungsschema .....	97
bb) Dringender betrieblicher Grund (§ 1 II KSchG) .....	97
cc) Sozialauswahl (§ 1 III KSchG) .....	100

dd) Wiedereinstellungsanspruch .....	105
ee) Betriebsbedingte Kündigung mit Abfindung, § 1a KSchG.....	107
3. Änderungskündigung, § 2 KSchG.....	108
a) Inhalt des Kündigungsschutzes nach § 2 KSchG .....	108
b) Geltendmachung des Vorbehalts nach § 2 KSchG.....	109
c) Auswirkungen des § 2 KSchG auf den Rechtsschutz .....	110
d) „Überflüssige“ und „vorsorgliche“ Änderungskündigung.....	114
4. Auflösungsantrag nach § 9 KSchG.....	116
a) Wesen dieses Antrags.....	116
b) Voraussetzungen des Antrags .....	117
aa) Unwirksamkeit der Kündigung.....	118
bb) Unzumutbarkeit der Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses durch den AN .....	119
c) Folgen des Antrags.....	120
aa) Beendigungszeitpunkt .....	120
bb) Abfindungshöhe.....	121
VIII. Anhörungspflicht nach § 102 BetrVG.....	121
1. Voraussetzungen der Anwendbarkeit.....	121
a) Geltungsbereich des BetrVG.....	122
b) Bestehen eines Betriebsrats.....	122
2. Form und Inhalt der Anhörung .....	123
a) Formell ordnungsgemäße Anhörung.....	124
b) Inhaltliche Grenzen der Anhörung.....	126
3. Klausurrelevante Probleme zur Betriebsratsanhörung.....	127
a) Entbehrlichkeit einer Betriebsratsanhörung .....	127
b) Betriebsratsanhörung und Nachschieben von Kündigungsgründen.....	128
c) Betriebsratsanhörung und Umdeutung einer Kündigung .....	130
IX. Kündigungsschutz in besonderen Situationen.....	131
1. Kündigungsschutz anlässlich Betriebsübergang, § 613a IV S. 1 BGB .....	132
a) Begriff des Betriebsübergangs .....	133
b) Zeitpunkt des Vorliegens eines Betriebsübergangs .....	137
c) Abgrenzung: Betriebsübergang – Betriebsstilllegung .....	137
d) Umfang des Kündigungsverbots .....	140
e) Widerspruch des AN gegen den Übergang seines Arbeitsverhältnisses.....	141
aa) Unterrichtungspflicht nach § 613a V BGB.....	141
bb) Form der Unterrichtung .....	144
cc) Folgen bei fehlerhafter Unterrichtung .....	144
dd) Das Widerspruchsrecht nach § 613a VI BGB .....	144
ee) Rechtsfolgen des Widerspruchs.....	146
2. Kündigungsschutz anlässlich Schwangerschaft, § 17 I MuSchG.....	148
a) Schutzzweck.....	149
b) Voraussetzungen .....	149
c) Schutzzumfang .....	151
3. Kündigungsschutz während der Elternzeit, § 18 BEEG .....	152
4. Kündigungsschutz für Betriebsratsmitglieder .....	153
a) § 15 I KSchG.....	153
b) § 103 BetrVG .....	153
5. Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen, § 168 SGB IX.....	154
a) Ordentliche Kündigung .....	155
b) Außerordentliche Kündigung .....	155
c) Mitwirkung der Schwerbehindertenvertretung, § 178 II SGB IX.....	156
6. Kündigungsschutz aus dem Berufsbildungsgesetz .....	157
X. Kündigung durch den Arbeitnehmer .....	157
1. Grundsätzliches .....	157
2. Kündigung vor Arbeitsantritt.....	157
a) Grundsätzliche Zulässigkeit.....	158
b) Lauf der Kündigungsfrist.....	158

<b>C) Unwirksamkeit eines Arbeitsverhältnisses</b>	<b>158</b>
I. Grundsätze des fehlerhaften Arbeitsvertrages	159
II. Einzelne Unwirksamkeitsgründe	161
1. Form	161
2. Geschäftsfähigkeit	161
3. Teilnichtigkeit	162
<b>D) Anfechtung von Arbeitsverträgen</b>	<b>162</b>
I. Rechtsfolge der Anfechtung im Arbeitsrecht	162
II. Anfechtung nach § 119 BGB	163
1. Anfechtungsgrund	163
a) Krankheit oder Behinderung	163
b) Schwangerschaft	163
2. Anfechtungsfrist	164
III. Anfechtung nach § 123 BGB	164
1. Anfechtungsgrund	164
a) Täuschung durch aktives Tun	164
aa) Frage nach der Schwangerschaft	165
bb) Frage nach der Schwerbehinderteneigenschaft	166
cc) Weitere problematische Fragen	167
b) Arglistige Täuschung durch Verschweigen	169
2. Anfechtungsfrist	169
<b>E) Befristung von Arbeitsverhältnissen nach dem TzBfG</b>	<b>169</b>
1. Grundsatz: Vorliegen eines sachlichen Grundes	170
2. Wirkung	174
a) Zeitliche Befristung	174
b) Zweckbefristung	174
c) Schriftform, § 14 IV TzBfG	174
d) Geltendmachung der Unwirksamkeit	176
3. Erste Ausnahme: kalendermäßige Befristung	177
a) Zulässigkeit	177
aa) Voraussetzungen	177
bb) Verbot der „Zuvor-Beschäftigung“	178
b) Wirkung	180
4. Zweite Ausnahme: Existenzgründer	181
5. Dritte Ausnahme: Altersbefristung	181
6. Prüfungsumfang bei Kettenarbeitsverhältnissen	181
7. Befristung einzelner Arbeitsbedingungen	182
<b>F) Aufhebungsvertrag</b>	<b>184</b>
I. Möglichkeit einer Aufhebungsvereinbarung	184
II. Schutz des AN	185
1. Anfechtung nach § 123 BGB	185
2. Widerruf nach §§ 312g, b i.V.m. § 355 BGB	186
3. Andere Unwirksamkeitsgründe	188
a) § 138 BGB	188
b) § 242 BGB	188
III. Sonderfall: „Verkappte Befristung“	188

<b>§ 5 BEGRÜNDETHEIT DER LEISTUNGSANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS .....</b>	<b>189</b>
<b>A) Ansprüche des Arbeitnehmers aus dem vorarbeitsvertraglichen Bereich .....</b>	<b>189</b>
I. Anspruch auf Ersatz von Vorstellungskosten, § 670 BGB analog .....	190
II. Anspruch auf Schadensersatz gem. § 15 I AGG und angemessene Entschädigung für immaterielle Schäden, § 15 II AGG .....	190
1. Verstoß gegen das Benachteiligungsverbot der §§ 7 I, 1 AGG.....	190
a) Benachteiligung wegen des Geschlechts.....	190
aa) Sachlicher Anwendungsbereich des Benachteiligungsverbots, § 2 I AGG .....	191
bb) Vorliegen einer Benachteiligung, § 3 AGG .....	191
cc) Anspruch auf Lohngleichheit, § 8 II AGG i.V.m. §§ 3 I, 7 EntgTranspG .....	196
dd) Zulässigkeit der Ungleichbehandlung .....	197
b) Benachteiligung aus nicht-geschlechtsbezogenen Gründen .....	198
aa) Besonderheiten bei Benachteiligung wegen einer Schwerhinderung.....	200
bb) Besonderheiten bei Benachteiligungen wegen der Religion.....	200
cc) Besonderheiten bei Benachteiligungen wegen des Alters .....	202
2. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 15 I S. 2 AGG.....	204
a) Geltung der §§ 276 ff. BGB .....	204
b) Besonderer Verschuldensmaßstab des § 15 III AGG .....	204
3. Ersatzfähiger materieller (§ 15 I AGG) bzw. immaterieller Schaden (§ 15 II AGG) .....	205
a) Ersatz der materiellen Schäden, § 15 I AGG .....	205
b) Entschädigung für immaterielle Schäden, § 15 II AGG.....	205
4. Ausschluss der Ansprüche nach § 15 AGG .....	207
a) Materielle Ausschlussfrist .....	207
b) Prozessuale Ausschlussfrist.....	207
III. Kein Anspruch auf Einstellung – kein Kontrahierungszwang.....	207
IV. Weitere Rechte bei AGG-Verstößen.....	208
1. Beschwerderecht gemäß § 13 AGG .....	208
2. Leistungsverweigerungsrecht, § 14 AGG .....	208
3. Organisationspflichten des AG .....	208
a) Ausschreibung, § 11 AGG .....	208
b) Schutzpflichten des AG, § 12 AGG .....	208
<b>B) Anspruch auf Arbeitslohn.....</b>	<b>209</b>
I. Rechtsgrundlage und Bemessung .....	209
1. Anspruchsgrundlage und Höhe .....	209
2. Lohnarten .....	210
a) Geldlohn.....	210
b) Naturallohn .....	211
II. Lohngleichheit, §§ 7 I, 8 II AGG.....	211
1. Grundsätzliches .....	211
2. Rechtsfolgen bei Verstoß.....	212
III. Verjährung .....	212
<b>C) Anspruch auf Gratifikationen .....</b>	<b>213</b>
I. Arten von Gratifikationen .....	213
1. Rechtsprechung des BAG bis 2011.....	213
a) Sonderzahlung mit reinem Entgeltcharakter („arbeitsleistungsbezogene Sonderzahlung“) .....	214
b) Sonderzahlung ausschließlich für Betriebstreue .....	214
c) Häufigster Fall: Sonderzahlung mit Mischcharakter .....	214
d) Rechtsfolge dieser Unterscheidung bis 2011 .....	214
2. Rechtsprechungsänderung des BAG am 18.01.2012.....	215
a) Sonderzahlung mit reinem Entgeltcharakter („arbeitsleistungsbezogene Sonderzahlung“) .....	215

- b) Sonderzahlung mit anderer Zweckrichtung („Gratifikationen“).....216
  - c) Sonderzahlung mit Mischcharakter muss einer der beiden Sonderzuwendungsarten zugeordnet werden.....216
- II. Rechtsgrundlage und Normenhierarchie im Arbeitsrecht .....218
  - 1. Gesetzliche Vorschriften .....218
  - 2. Tarifvertrag.....219
    - a) Voraussetzungen und Wesen .....219
      - aa) Tariffähigkeit .....219
      - bb) Tarifzuständigkeit .....220
      - cc) Schriftform, § 1 II TVG .....220
      - dd) Inhalt .....220
    - b) Anwendbarkeit.....221
      - aa) Räumlicher und sachlicher Anwendungsbereich .....221
      - bb) Zeitlicher Anwendungsbereich .....221
      - cc) Persönlicher Anwendungsbereich .....222
    - c) Wirkung des normativen Teils .....224
      - aa) Unabdingbarkeit .....224
      - bb) Unverbrüchlichkeit.....225
      - cc) Grenzen dieser Wirkung .....225
  - 3. Betriebsvereinbarung .....225
  - 4. AGB-Kontrolle von Formulararbeitsverträgen.....225
    - a) Bedeutung des § 310 III BGB und Verbrauchereigenschaft des AN .....226
    - b) Reichweite der AGB-Kontrolle .....227
    - c) Einzelne Klauselverbote .....227
      - aa) Die Vertragsstrafe im Formulararbeitsvertrag .....227
      - bb) Der Änderungs- bzw. Widerrufsvorbehalt .....231
      - cc) Verfallfristen im Formulararbeitsvertrag.....233
      - dd) Weitere Beispiele aus der arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung.....237
    - d) Rechtsfolge bei Verstößen gegen §§ 307 bis 309 BGB.....240
  - 5. Gesamtzusage .....242
  - 6. Betriebliche Übung.....243
    - a) Entstehung eines vertraglichen Anspruches (sog. „Vertragstheorie“) .....243
    - b) Erlöschen des Anspruches durch gegenläufige betriebliche Übung?.....245
  - 7. Gleichbehandlungsgrundsatz .....247
    - a) Rechtsgrundlage.....248
    - b) Inhalt .....248
      - aa) Ungleichbehandlung.....248
      - bb) Fehlende sachliche Rechtfertigung.....249
    - c) Das Maßregelungsverbot des § 612a BGB.....249
      - aa) Problem: Streikbruchprämie .....250
      - bb) Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung für § 612a BGB .....251
  - 8. Direktionsrecht, § 106 GewO bzw. § 315 BGB.....251
  - 9. Zusammenfassender Überblick zur Normenhierarchie .....252
  - 10. Regelung im Konfliktfall .....253
    - a) Rangprinzip.....253
    - b) Ordnungsprinzip .....253
- III. Problematik von Ausschluss- /Kürzungs- und Rückzahlungsklauseln – Kontrolle anhand von § 307 BGB.....253
  - 1. Verfall einer Sonderzahlung mit Entgeltcharakter bei Kündigung („Stichtagsklauseln“) .....254
  - 2. Verfall einer Gratifikation bei Kündigung („Stichtagsklauseln“) .....254
    - a) Erfordernis einer ausdrücklichen Klausel .....255
    - b) Bedeutung der Klausel „ungekündigtes Arbeitsverhältnis“ .....255
    - c) Verfall einer Gratifikation bei betriebsbedingter Kündigung .....256
  - 3. Rückzahlungspflicht von „echten“ Gratifikationen .....256
    - a) Anspruchsgrundlage für eine Rückforderung.....257
    - b) Grenzen zulässiger Rückzahlungsklauseln: § 307 BGB.....257
      - aa) Kleingratifikationen .....257
      - bb) Gratifikationen unter einem Monatsgehalt .....258
      - cc) Gratifikationen von einem Monatsgehalt und mehr.....258
      - dd) Konsequenz eines Verstoßes gegen diese Grundsätze.....258
  - 4. Problematik von Anwesenheitsprämien.....260

<b>D) Anspruch auf Lohnzahlung ohne Arbeitsleistung .....</b>	<b>260</b>
I. Annahmeverzugslohn .....	261
1. Voraussetzungen des Annahmeverzugs .....	261
a) Abgrenzung von Unmöglichkeit und Annahmeverzug .....	262
b) Angebot .....	263
2. Rechtsfolge des Annahmeverzugs .....	265
a) Wirkung des Annahmeverzugs .....	265
b) Anrechnung .....	266
II. Lehre vom Betriebs- und Wirtschaftsrisiko .....	268
1. Problematik .....	269
2. Die Regelung des § 615 S. 3 BGB .....	269
3. Grundsätze der Lehre vom Betriebs- und Wirtschaftsrisiko .....	269
a) Betriebsrisiko .....	269
b) Wirtschaftsrisiko .....	271
4. Abgrenzung zur Lehre vom Arbeitskampfrisiko .....	271
a) Sphärentheorie .....	271
b) Materielle Arbeitskampfparität .....	272
III. Grundlage des Arbeitskampfrechts .....	274
IV. Begriff des Arbeitskampfes .....	274
1. Streik .....	274
2. Flash-Mob-Aktionen .....	274
3. Aussperrung .....	275
4. Kollektive Ausübung von Individualrechten .....	275
V. Anforderungen an die Rechtmäßigkeit eines Arbeitskampfes .....	276
1. Tarifrechtliche Grenzen .....	276
a) Tarifgesetzwidrigkeit .....	276
b) Tarifvertragswidrigkeit .....	276
2. Besondere gesetzliche Kampfverbote .....	276
3. Materielle Arbeitskampfparität und die Verhältnismäßigkeit .....	277
a) Materielle Arbeitskampfparität .....	277
b) Verhältnismäßigkeit .....	277
VI. Rechtsfolgen des Arbeitskampfes .....	277
1. Rechtmäßiger Arbeitskampf .....	278
a) Die unmittelbar Kampfbeteiligten .....	278
b) Kampfbeteiligte Verbände .....	278
c) Drittbetroffene .....	278
2. Rechtswidriger Arbeitskampf .....	279
a) Die unmittelbar Kampfbeteiligten .....	279
b) Kampfbeteiligte Verbände .....	279
c) Drittbetroffene .....	279
VII. Lohnfortzahlung bei vorübergehender Arbeitsverhinderung aus persönlichen Gründen, § 616 BGB .....	280
VIII. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall .....	281
1. §§ 3, 3a EntgeltFZG bzw. §§ 611a II, 326 II S. 1 Alt. 1 BGB .....	281
2. Anspruchsvoraussetzungen .....	281
a) Krankheitsbegriff .....	281
b) Beweislast .....	282
c) Kausalitätserfordernis .....	284
d) Fehlendes Verschulden .....	289
e) Leistungsverweigerungsrecht des AG .....	290
3. Dauer der Entgeltfortzahlung .....	291
a) Beginn .....	291
b) Zeitliche Höchstdauer .....	292

4. Rechtsfolgen des § 3 I EntgeltFZG .....	293
a) Fortbestehen des Vergütungsanspruchs .....	293
b) Berechnungsmethode.....	293
c) Abdingbarkeit .....	294
d) Forderungsübergang bei Dritthaftung .....	294
IX. Entgeltfortzahlung an Feiertagen .....	295
1. Vorliegen eines Feiertags .....	295
2. Kausalitätserfordernis .....	295
a) Ausschließliche Kausalität.....	295
b) Problematik von Arbeitskämpfen .....	296
X. Urlaubsentgelt .....	296
<b>E) Anspruch auf Urlaubsabgeltung .....</b>	<b>297</b>
I. Unterscheidung zwischen Urlaubsentgelt, Urlaubsgeld und Urlaubsabgeltung .....	297
1. Urlaubsentgelt.....	297
2. Urlaubsgeld .....	297
3. Urlaubsabgeltung .....	297
II. Differenzierung gesetzlicher Mindesturlaub – vertraglich vereinbarter Urlaub .....	298
III. Wesen des Urlaubsanspruchs.....	298
IV. Voraussetzungen des Urlaubsanspruchs .....	299
1. Arbeitnehmerbegriff.....	299
2. Bestehen eines Arbeitsverhältnisses .....	299
3. Wartezeit .....	299
4. Erteilung des Urlaubs.....	300
V. Dauer des Urlaubs .....	301
1. Voller Urlaubsanspruch.....	301
2. Urlaub von Teilzeitbeschäftigten.....	301
3. Teilurlaub .....	301
a) Zwölfteilungsprinzip .....	302
b) Vorliegen rechnerisch voller Monate .....	302
c) Bedeutung von § 5 II BurlG.....	302
VI. Vermeidung von Doppelansprüchen.....	304
VII. Befristung des Urlaubsanspruchs .....	304
1. Regelung des § 7 III BUrlG .....	304
a) Verfallsrechtsprechung des BAG .....	305
b) Übertragungsvoraussetzungen .....	308
2. Umwandlung des Urlaubsanspruchs in einen Schadensersatzanspruch .....	309
a) Eintritt von Unmöglichkeit .....	309
b) Vertretenmüssen durch den AG .....	309
c) Inhalt des Schadensersatzanspruchs.....	310
3. Ausnahmen zu § 7 III BUrlG .....	310
VIII. Grundsätzliches Abgeltungsverbot .....	310
IX. Wesen des Urlaubsabgeltungsanspruchs .....	311
X. Voraussetzungen der Urlaubsabgeltung.....	312
XI. Höhe der Abgeltung .....	312
<b>F) Anspruch auf Schadensersatz.....</b>	<b>313</b>
I. Anspruchsgrundlagen.....	313
1. Vertragliche Ansprüche.....	313
2. Deliktische Ansprüche und Ansprüche aus § 15 I, II AGG .....	313



II. Haftungsausschluss.....	314
1. Grund für den Haftungsausschluss .....	314
2. Voraussetzungen des Haftungsausschlusses.....	315
a) Vorliegen eines Versicherungsfalls .....	315
b) Unfallversicherte Person .....	315
3. Umfang und Wirkung des Haftungsausschlusses .....	316
a) Ausschluss nur bei Personenschäden .....	316
b) Ausschluss für alle auf Personenschäden abstellenden Ansprüche .....	316
c) Wirkung des Ausschlusses.....	316
4. Ausnahmen .....	317
a) Vorsatz des AG.....	317
b) Wegeunfälle.....	318
<b>G) Anspruch auf Aufwendungsersatz .....</b>	<b>319</b>
I. Ersatz echter Aufwendungen .....	319
II. Ersatz von Eigenschäden des AN .....	319
III. Anspruchsvoraussetzungen .....	321
IV. Anspruchsumfang .....	322
<b>H) Anspruch auf Weiterbeschäftigung .....</b>	<b>323</b>
I. Allgemeiner Anspruch auf Beschäftigung.....	323
II. Anspruch auf Weiterbeschäftigung.....	323
1. Anspruch aus § 102 V BetrVG.....	324
2. Allgemeiner Weiterbeschäftigungsanspruch .....	324
a) Rechtsgrundlage.....	324
b) Voraussetzungen.....	325
III. Rechtsfolgen der Weiterbeschäftigung.....	325
1. Fortbestand des bisherigen Arbeitsverhältnisses .....	326
2. Fehlerhaftes Arbeitsverhältnis .....	326
3. Rückabwicklung über Bereicherungsrecht .....	326
a) Tatsächliche Arbeitsleistung .....	327
b) Ersatz des objektiven Wertes .....	327
<b>I) Anspruch auf Zeugniserteilung .....</b>	<b>328</b>
I. Zeugnisarten .....	329
II. Anforderungen an Arbeitszeugnisse .....	329
1. Formelle Erfordernisse .....	329
2. Materielle Erfordernisse .....	330
III. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen diese Grundsätze.....	330
<b>J) Anspruch auf Karenzentschädigung.....</b>	<b>331</b>
<b>K) Ausschluss von Arbeitnehmeransprüchen durch Ausgleichsquittung .....</b>	<b>333</b>
I. Begriff.....	333
II. Inhalt einer Ausgleichsquittung.....	334
1. Umfang einer Ausgleichsquittung .....	334
2. Abdingbarkeit der inhaltlich erfassten Rechte .....	334
<b>L) Anspruch auf Teilzeitarbeit .....</b>	<b>336</b>
I. Allgemeines .....	336
II. Prozessuale Durchsetzung.....	339

**§ 6 ZULÄSSIGKEIT DER GEGENANTRÄGE DES ARBEITGEBERS .....344**

**A) Allgemeines ..... 344**

**B) Widerklage (§ 33 ZPO) ..... 344**

    I. Streit um die Rechtsnatur des § 33 ZPO ..... 344

    II. Erfordernis der Rechtswegzuständigkeit ..... 345

**§ 7 BEGRÜNDETHEIT DER GEGENANTRÄGE DES ARBEITGEBERS.....346**

**A) Anspruch auf Schadensersatz ..... 346**

    I. Anspruchsgrundlagen ..... 346

        1. § 628 II BGB ..... 346

        2. Mankohaftung ..... 346

            a) Mankoabrede ..... 346

            b) Beweiserleichterungen ..... 349

        3. Allgemeine Anspruchsgrundlagen ..... 349

            a) Vertragliche Schadensersatzansprüche ..... 349

            b) Deliktische Schadensersatzansprüche ..... 350

    II. Ältere Rechtsprechung zum sog. innerbetrieblichen Schadensausgleich ..... 351

        1. Grundsätze der gefahrgeneigten Arbeit ..... 351

        2. Problematik dieser Grundsätze ..... 351

    III. Neuere Rechtsprechung zum innerbetrieblichen Schadensausgleich bzw. die Grundsätze der betrieblichen Veranlassung der Tätigkeit ..... 352

        1. Voraussetzungen für ihre Anwendbarkeit ..... 352

            a) Betriebliche Veranlassung ..... 352

            b) Grundsätzliche Dreiteilung ..... 353

            c) Prüfungsstandort in der Klausur ..... 354

            d) Modifizierung der Dreiteilung ..... 355

        2. Fehlende Außenwirkung dieser Grundsätze ..... 356

            a) Keine Haftungskürzung im Verhältnis zu einem außenstehenden Dritten ..... 356

            b) Freistellungsanspruch ..... 357

            c) Gestörter Gesamtschuldausgleich ..... 357

        3. Unfallversicherung und innerbetrieblicher Schadensausgleich ..... 357

**B) Rückforderung von Arbeitgeberleistungen ..... 359**

    I. Rückzahlung von Gratifikationen ..... 359

    II. Rückzahlung von Ausbildungskosten ..... 359

    III. Rückforderung von Urlaubsentgelt ..... 360

    IV. Rückforderung von überzahltem Lohn ..... 361

        1. Problematik des § 818 III BGB ..... 361

        2. Schutz des AN ..... 362

**C) Anspruch auf Herausgabe des aus der Arbeitsleistung Erlangten analog § 667 BGB ..... 363**

**D) Nachvertragliche Unterlassungsansprüche ..... 364**

    I. Unterlassungsanspruch aus einem Wettbewerbsverbot ..... 364

    II. Unterlassungsanspruch aus nachvertraglichen Verhaltenspflichten ..... 365

    III. Unterlassungsanspruch aus dem Gesichtspunkt des Wettbewerbsrechts ..... 365